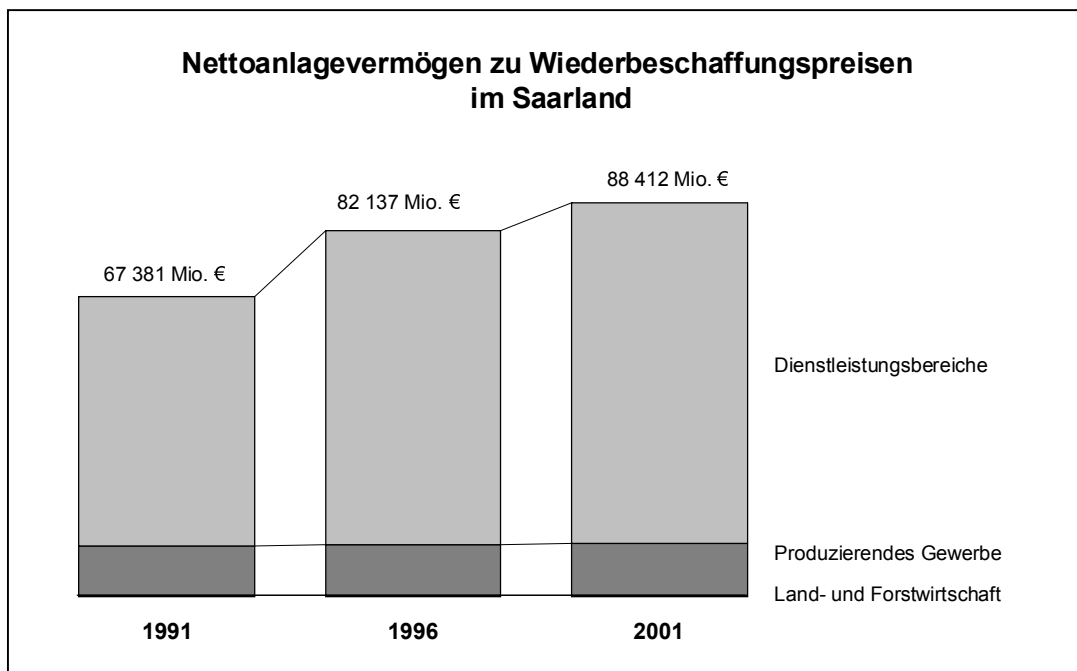


P I 6 - j 2001
(früher P/S 1)

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Das Anlagevermögen im Saarland 1991 bis 2001

- Berechnungsstand August 2002 -



Ausgegeben im Februar 2004

Einzelpreis 3,30 EUR

© Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2004.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Landesamt SAARLAND, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@stala.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

INHALT

	Seite
1. Vorbemerkungen	3
2. Begriffsbestimmungen	3
3. Ergebnisse	4
 Grafiken	
 Tabellenteil	
1.1 Anlagevermögen nach Wirtschaftsbereichen - alle Wirtschaftsbereiche.....	7
1.2 Anlagevermögen nach Wirtschaftsbereichen - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.....	8
1.3 Anlagevermögen nach Wirtschaftsbereichen - Produzierendes Gewerbe.....	9
1.4 Anlagevermögen nach Wirtschaftsbereichen - Dienstleistungsbereiche.....	10
2 Kapitalstock.....	11
3 Kapitalkoeffizient.....	12
4 Kapitalintensität.....	13
5 Kapitalproduktivität.....	14
6 Modernitätsgrad für Anlagen, Ausrüstungen und Bauten.....	15

Zeichenerklärung

- a.n.g. = anderweitig nicht genannt
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- = nichts vorhanden
- / = keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () = Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- p = vorläufiges Ergebnis
- r = berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

1. Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht setzt die Veröffentlichungsreihe zum Anlagevermögen fort, die zuletzt für die Jahre 1991 bis 1997 unter der Kennziffer P/S 1 - unr./91-97 erschienen ist. Unter der neuen Bezeichnung P I 6 - j 2001 werden die Ergebnisse für die Jahre 1991 bis 2001 nun erstmals nach dem „Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995)“ dargeboten, das im Zuge umfangreicher Revisionsarbeiten durch den Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ die frühere nationale Systematik abgelöst hat.

Die Werte sind auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes (gegenwärtig August 2002) abgestimmt.

Da die in die Berechnung einfließenden Investitionsreihen der Länder nach ESGV-Konzept für die vergangenen Jahre nur in grober wirtschaftlicher Gliederung vorliegen, können die Anlagevermögen der Länder zur Zeit allgemein nur für die drei zusammengefassten Bereiche „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, „Produzierendes Gewerbe“ und die „Dienstleistungsbereiche“ dargestellt werden.

Die Berechnung der Anlagevermögen erfolgt nach der international gebräuchlichen Perpetual-Inventory-Methode, bei der davon ausgegangen wird, dass sich der heute vorhandene Kapitalbestand aus den Anlageinvestitionen der Vergangenheit zusammensetzt.

2. Begriffsbestimmungen

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst alle produzierenden Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Einbezogen sind auch zivil nutzbare militärische Anlagegüter, immaterielle Anlagegüter wie z. B. Computerprogramme und Urheberrechte sowie Nutztiere und Nutzpflanzen. Das Anlagevermögen gliedert sich in Ausrüstungen (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge) und sonstige Anlagen (immaterielle Anlagen, Nutztiere und Nutzpflanzen) sowie Bauten (Wohn- und Nichtwohnbauten, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u. Ä. und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage). Der öffentliche Tiefbau ist im Bauvermögen der Wirtschaftsbereiche integriert, auf die sich die Tätigkeit des Staatssektors nach neuer Wirtschaftszweigklassifikation verteilt.

Das Anlagevermögen wird **brutto** und **netto** dargestellt. Bei Anwendung des Bruttokonzepts werden die Anlagen mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung ausgewiesen, während beim Nettokonzept die seit dem Investitionszeitpunkt aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind.

Bei der Bewertung des Anlagevermögens wird zwischen Wiederbeschaffungspreisen und konstanten Preisen von 1995 unterschieden. Beim Nachweis des Bruttoanlagevermögens zu **Wiederbeschaffungspreisen** wird der Betrag zugrunde gelegt, der hätte gezahlt werden müssen, wenn die Anlagen im Berichtsjahr neu beschafft worden wären; das Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen stellt den **Gegenwartswert** dar. Soll die reale bzw. mengenmäßige Entwicklung der Anlagevermögen über mehrere Jahre vergleichbar dargestellt werden, so sind Einflüsse aus der Veränderung von Preisen möglichst vollständig auszuschalten. Das geschieht, indem die Anlagegüter unabhängig davon, wann sie angeschafft wurden, einheitlich mit den **Preisen von 1995** bewertet werden.

Ausrüstungen

Maschinen, maschinelle Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie ähnliche nicht fest mit Bauwerken verbundene Anlagen. Sie schließen die sonstigen Anlagen (immaterielle Anlagen, Nutztiere und Nutzpflanzen) mit ein.

Bauten

Gebäude und sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Tunnels, Flugplätze, Kanäle, Staudämme, Stahl- und Holzkonstruktionen (Montagebauten), Versorgungs- und Rohrfernleitungen, Sportplätze, Parks usw.

Bruttoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen

Die Bruttosumme zu Wiederbeschaffungspreisen ergibt sich als inflationiertes Bruttoanlagevermögen zu konstanten Preisen unter Berücksichtigung der Preisveränderungen gegenüber dem Basisjahr; sie gibt den Wert an, der bei Neuanschaffung bezahlt werden müsste, wenn alle im Bestand befindlichen Güter zum vollen Neuwert zu ersetzen wären (d.h. keine Wertminderungen für die Abnutzung in Ansatz gebracht würden).

Bruttoanlagevermögen zu konstanten Preisen

Die Bruttosumme in konstanten Preisen enthält alle kumulierten Anlageinvestitionen abzüglich Abgängen von Gütern (nach Ablauf der Nutzungsdauer). Die Gesamtsumme gibt an, wieviel Bauten und Ausrüstungen für Produktionszwecke am Anfang eines Berichtsjahres zur Verfügung stehen, bewertet in konstanten Preisen des Basisjahres 1995. Diese Bruttosumme umfasst somit alle am Stichtag vorhandenen Anlagegüter zum vollen Wert, also ohne Berücksichtigung der alters- und verschleißbedingten Wertminderungen.

Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen

Aktueller wirtschaftlicher Wert (Gegenwartswert) des Anlagevermögens, und zwar Nettosumme nach Abzug der verschleiß- und altersbedingten Wertminderungen. Dieser Gesamtwert wird abgeleitet aus dem Nettoanlagevermögen zu konstanten Preisen unter Berücksichtigung der Preisentwicklung gegenüber dem Basisjahr 1995.

Nettoanlagevermögen zu konstanten Preisen, Preisbasis 1995

Gesamtwert aller dauerhaften Anlagegüter (Ausrüstungen und Bauten) zu Anfang des Berichtsjahres, bewertet zu festen Preisen des Basisjahres 1995, als Nettowert, d.h. nach Abzug der verschleiß- und altersbedingten Wertminderungen. Dieser Gesamtwert in konstanten Preisen wird errechnet aus den kumulierten Anlageinvestitionen aus den Vorjahren abzüglich der kumulierten verschleiß- und altersbedingten Wertminderungen aller im Bestand befindlichen Anlagegüter.

Kapitalstock

Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen von 1995. Der Gesamtwert gibt an, wieviel Bauten und Ausrüstungen im Jahresdurchschnitt zur Verfügung stehen, berechnet auf der Preisbasis 1995, ohne Berücksichtigung verschleiß- und altersbedingter Wertminderungen.

Kapitalkoeffizient

Verhältnis des vorhandenen Kapitalstocks zur Bruttowertschöpfung (bzw. Bruttoinlandsprodukt) des Berichtsjahres. Hiermit wird der Wert der Produktionsanlagen im Verhältnis zur Wertschöpfung eines Jahres ausgedrückt, und zwar kalkuliert in konstanten Preisen des Basisjahres 1995.

Kapitalintensität

Kapitalstock je Erwerbstätigen im Inland, d.h. durchschnittliche Kapitalausstattung je Arbeitsplatz, berechnet in Brutto-Realwertgrößen, also bewertet in Preisen des Basisjahres 1995.

Kapitalproduktivität

Die Kapitalproduktivität ist ein Indikator für das Verhältnis zwischen Produktionsergebnis und Kapitaleinsatz. Das Produktionsergebnis wird für die Gesamtwirtschaft gemessen durch das Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1995, der Kapitaleinsatz durch den Kapitalstock. Zu beachten ist, dass die so gemessene Kapitalproduktivität eine Durchschnittsgröße ist, bei der der gesamte Ertrag nur auf **einen** Produktionsfaktor bezogen wird. Diese Kennzahl vermag daher nichts darüber auszusagen, welchen tatsächlichen Beitrag der Produktionsfaktor Kapital zum Produktionsergebnis geleistet hat.

Modernitätsgrad

Verhältnis von Netto- zu Bruttoanlagevermögen in konstanten Preisen. Die Messzahl gibt Auskunft über den Alterungsprozess der Anlagegüter und sagt aus, wieviel Prozent des Vermögens noch nicht durch Verschleiß im Wert gemindert bzw. abgeschrieben sind.

3. Ergebnisse

Das **Nettoanlagevermögen** zu Wiederbeschaffungspreisen, also der aktuelle Gesamtwert¹⁾ aller dauerhaften Anlagegüter, die für Produktions- und Dienstleistungszwecke genutzt werden, belief sich im Saarland 2001 auf 88,4 Mrd. Euro gegenüber 67,4 Mrd. Euro im Eckjahr 1991. Damit war die Gesamtsumme des Wertes an Bauten und Ausrüstungen um 31 % größer als im Jahr 1991. Im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei waren Werte von 0,6 Mrd. Euro, im Produzierenden Gewerbe 11,7 Mrd. Euro und im Dienstleistungsbereich 76,2 Mrd. Euro zu verzeichnen.

Die Gesamtsumme des Nettoanlagevermögens zu Wiederbeschaffungspreisen 2001 bestand zu 85 % aus Bauten und zu 15 % aus Ausrüstungsgütern, während 1991 rund 84 % auf Bauten und 16 % auf Ausrüstungen entfielen.

Die **Bruttosumme des Anlagevermögens** zu Wiederbeschaffungspreisen (ohne Berücksichtigung von Wertminderungen infolge Verschleiß und Veralten) bezifferte sich 2001 auf insgesamt 148,5 Mrd. Euro. Das wäre die Summe, die bei Neuanschaffung des gesamten Produktionsapparates der Volkswirtschaft bezahlt werden müsste, wenn alle im Bestand befindlichen Anlagegüter zum vollen Neuwert zu ersetzen wären. Diese Summe belief sich im Vergleichsjahr 1991 zu den damaligen Preisen auf insgesamt 107,8 Mrd. Euro. Der Gesamtwert des Bruttoanlagevermögens in jeweiligen Preisen beträgt somit 2001 knapp das 1,4-fache gegenüber dem Stand des Jahres 1991. Auf konstanter Preisbasis berechnet - wobei Preise des Jahres 1995 zugrunde gelegt werden -, ist eine Bruttosumme des Anlagevermögens 2001 von insgesamt ebenfalls 148,5 Mrd. Euro festzustellen.

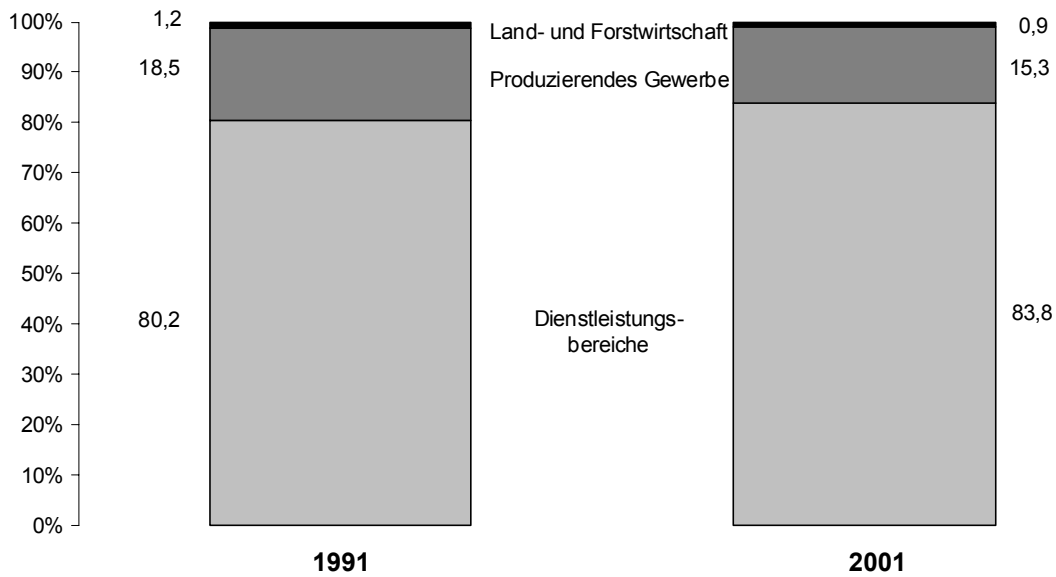
Der **Kapitalstock**, der jahresdurchschnittliche Bruttowert des Anlagevermögens in konstanten Preisen, wird für das zuletzt vorliegende Jahr 2000 auf insgesamt 147,0 Mrd. Euro (Bund 10 110,6 Mrd. Euro) veranschlagt. Diese Bruttosumme umfasst den vollen Realwert aller Anlagegüter ohne Berücksichtigung verschleiß- und altersbedingter Wertminderungen. Der Kapitalstock erreichte das 6,4-fache (Bund 5,4) des Realwertes der Bruttowertschöpfung des Berichtsjahres 2000, so dass ein **Kapitalkoeffizient** von 643,3 % (Bund 536,3 %) nachgewiesen wird. Die Kapitalausstattung als Produktionsfaktor ist in den Wirtschaftsbereichen strukturbedingt von unterschiedlicher Bedeutung. Der kapitalintensive Wirtschaftszweig Land- und Forstwirtschaft, Fischerei weist hohe Kapitalkoeffizienten auf, während das Produzierende Gewerbe einen geringen und die Dienstleistungsbereiche einen durchschnittlichen Kapitalbedarf verzeichnen.

Die **Kapitalintensität**, das ist der Kapitalstock je Erwerbstätigen, also der durchschnittliche Realwert des Bruttoanlagevermögens je Arbeitsplatz - kalkuliert in Preisen von 1995 -, betrug im Berichtsjahr 2000 im Durchschnitt aller Wirtschaftsbereiche insgesamt 288 642 Euro (Bund 260 905 Euro) je Erwerbstätigen. Diese Summe wurde allgemein je Arbeitsplatz investiert; der Durchschnittsbetrag schwankt bereichsweise sehr deutlich, je nach Art der Produktionstätigkeit. Zu den Bereichen mit hoher Kapitalintensität je Arbeitsplatz zählen der Dienstleistungssektor mit 354 415 Euro (Bund 318 916 Euro) sowie der Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei mit 308 819 Euro (Bund 256 848 Euro). Das Produzierende Gewerbe weist mit 143 016 Euro (Bund 125 056 Euro) je Arbeitsplatz eine vergleichsweise niedrigere Kapitaldichte auf.

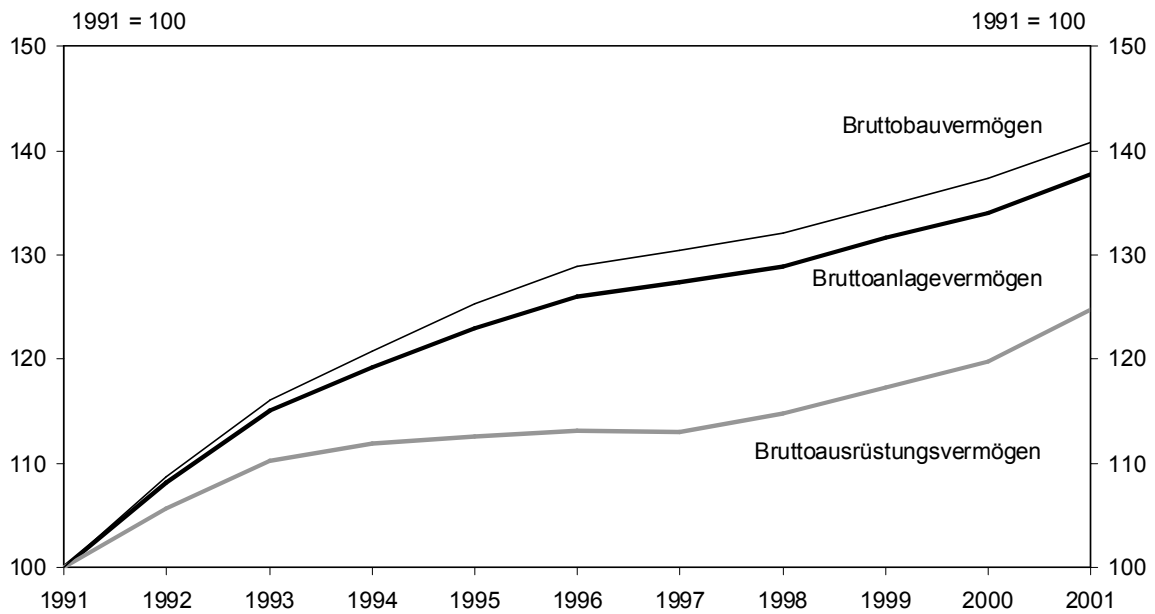
Der **Modernitätsgrad** des Anlagevermögens, der am Verhältnis von Netto- zu Bruttowert gemessen wird und über den Alterungsprozess der Anlagegüter Aufschluss gibt, drückt aus, wieviel Prozent des Anlagevermögens noch nicht durch Verschleiß im Wert gemindert bzw. abgeschrieben sind. Der Modernitätsgrad für Bauten lag im Saarland 2001 allgemein bei 61,1 % (Bund 64,9 %) gegenüber 64,7 % (Bund 66,5 %) im Vergleichsjahr 1991. Bei Ausrüstungen wurde eine Kennzahl von durchschnittlich 52,0 % (Bund 52,6 %) ermittelt gegenüber 52,9 % (Bund 53,6 %) im Eckjahr 1991. Als Durchschnitt für alle Anlagegüter zusammen ergab sich ein Modernitätsgrad von 59,5 % (Bund 62,7 %) im Berichtsjahr 2001 gegenüber 62,6 % (Bund 64,1 %) im Jahre 1991.

1) Gegenwartswert, Nettosumme, d.h. nach Berücksichtigung verschleiß- und altersbedingter Wertminderungen.

**Bruttoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen im Saarland
1991 und 2001 nach Wirtschaftsbereichen in %**



**Bruttoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen im Saarland
1991 bis 2001 (Messzahlen 1991 = 100)**



1.1 Anlagevermögen nach Wirtschaftsbereichen - Alle Wirtschaftsbereiche -

Jahr	Bruttoanlagevermögen						Nettoanlagevermögen					
	in Preisen von 1995			zu Wiederbeschaffungspreisen			in Preisen von 1995			zu Wiederbeschaffungspreisen		
	Anlagen	Ausrüs- tungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüs- tungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüs- tungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüs- tungen ¹⁾	Bauten
Mio. EUR												
1991	125 012	21 587	103 425	107 824	20 284	87 541	78 303	11 427	66 875	67 381	10 735	56 646
1992	127 624	22 137	105 487	116 549	21 414	95 135	79 479	11 691	67 788	72 487	11 308	61 179
1993	130 046	22 616	107 430	123 930	22 365	101 565	80 453	11 872	68 582	76 615	11 738	64 877
1994	131 741	22 686	109 054	128 427	22 685	105 743	80 753	11 678	69 075	78 668	11 677	66 991
1995	133 692	22 862	110 830	132 557	22 837	109 719	81 343	11 627	69 716	80 649	11 615	69 035
1996	135 838	22 951	112 887	135 761	22 957	112 803	82 175	11 538	70 637	82 137	11 540	70 596
1997	137 866	22 945	114 921	137 142	22 897	114 245	82 931	11 400	71 530	82 463	11 374	71 089
1998	139 953	23 237	116 715	138 957	23 282	115 675	83 766	11 581	72 185	83 098	11 600	71 497
1999	142 801	23 917	118 883	141 800	23 799	118 001	85 364	12 132	73 232	84 745	12 067	72 677
2000	145 556	24 569	120 986	144 539	24 282	120 258	86 828	12 614	74 214	86 212	12 460	73 752
2001	148 474	25 369	123 106	148 508	25 294	123 214	88 411	13 197	75 214	88 412	13 150	75 262
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1992	2,1	2,5	2,0	8,1	5,6	8,7	1,5	2,3	1,4	7,6	5,3	8,0
1993	1,9	2,2	1,8	6,3	4,4	6,8	1,2	1,5	1,2	5,7	3,8	6,0
1994	1,3	0,3	1,5	3,6	1,4	4,1	0,4	- 1,6	0,7	2,7	- 0,5	3,3
1995	1,5	0,8	1,6	3,2	0,7	3,8	0,7	- 0,4	0,9	2,5	- 0,5	3,1
1996	1,6	0,4	1,9	2,4	0,5	2,8	1,0	- 0,8	1,3	1,8	- 0,6	2,3
1997	1,5	- 0,0	1,8	1,0	- 0,3	1,3	0,9	- 1,2	1,3	0,4	- 1,4	0,7
1998	1,5	1,3	1,6	1,3	1,7	1,3	1,0	1,6	0,9	0,8	2,0	0,6
1999	2,0	2,9	1,9	2,0	2,2	2,0	1,9	4,8	1,5	2,0	4,0	1,7
2000	1,9	2,7	1,8	1,9	2,0	1,9	1,7	4,0	1,3	1,7	3,3	1,5
2001	2,0	3,3	1,8	2,7	4,2	2,5	1,8	4,6	1,3	2,6	5,5	2,0
1995 = 100												
1991	93,5	94,4	93,3	81,3	88,8	79,8	96,3	98,3	95,9	83,5	92,4	82,1
1992	95,5	96,8	95,2	87,9	93,8	86,7	97,7	100,5	97,2	89,9	97,4	88,6
1993	97,3	98,9	96,9	93,5	97,9	92,6	98,9	102,1	98,4	95,0	101,1	94,0
1994	98,5	99,2	98,4	96,9	99,3	96,4	99,3	100,4	99,1	97,5	100,5	97,0
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	101,6	100,4	101,9	102,4	100,5	102,8	101,0	99,2	101,3	101,8	99,4	102,3
1997	103,1	100,4	103,7	103,5	100,3	104,1	102,0	98,0	102,6	102,2	97,9	103,0
1998	104,7	101,6	105,3	104,8	101,9	105,4	103,0	99,6	103,5	103,0	99,9	103,6
1999	106,8	104,6	107,3	107,0	104,2	107,5	104,9	104,3	105,0	105,1	103,9	105,3
2000	108,9	107,5	109,2	109,0	106,3	109,6	106,7	108,5	106,5	106,9	107,3	106,8
2001	111,1	111,0	111,1	112,0	110,8	112,3	108,7	113,5	107,9	109,6	113,2	109,0
Anteil an Deutschland in %												
1991	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,5	1,5	1,6
1992	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5	1,6	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
1993	1,5	1,4	1,6	1,5	1,4	1,6	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5
1994	1,5	1,4	1,6	1,5	1,4	1,6	1,5	1,3	1,5	1,5	1,3	1,5
1995	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5	1,4	1,3	1,5	1,4	1,3	1,5
1996	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5	1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1997	1,5	1,3	1,5	1,5	1,3	1,5	1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1998	1,5	1,3	1,5	1,5	1,3	1,5	1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
1999	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5	1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
2000	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5	1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
2001	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,5	1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4

1) und sonstige Anlagen.

1.2 Anlagevermögen nach Wirtschaftsbereichen - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei -

Jahr	Bruttoanlagevermögen						Nettoanlagevermögen					
	in Preisen von 1995			zu Wiederbeschaffungspreisen			in Preisen von 1995			zu Wiederbeschaffungspreisen		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
Mio. EUR												
1991	1 539	457	1 083	1 329	413	916	781	238	543	676	216	460
1992	1 519	443	1 076	1 393	421	972	761	229	532	700	219	481
1993	1 502	432	1 070	1 439	420	1 019	742	221	522	713	216	497
1994	1 479	416	1 063	1 444	413	1 032	719	209	511	704	208	496
1995	1 455	399	1 056	1 442	398	1 045	696	195	501	690	195	496
1996	1 434	384	1 049	1 435	387	1 048	674	183	491	674	184	491
1997	1 412	370	1 042	1 410	374	1 035	654	173	481	652	174	478
1998	1 387	354	1 034	1 392	363	1 028	635	163	472	635	166	469
1999	1 365	338	1 026	1 387	345	1 042	617	153	464	625	155	470
2000	1 341	323	1 017	1 355	331	1 023	599	145	454	603	147	456
2001	1 319	309	1 011	1 321	317	1 004	584	137	447	580	137	443
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1992	- 1,3	- 3,0	- 0,6	4,8	1,8	6,1	- 2,6	- 3,9	- 2,1	3,5	1,2	4,6
1993	- 1,1	- 2,6	- 0,5	3,3	- 0,2	4,9	- 2,4	- 3,7	- 1,9	1,9	- 1,4	3,4
1994	- 1,5	- 3,5	- 0,7	0,4	- 1,6	1,2	- 3,1	- 5,4	- 2,1	- 1,3	- 3,6	- 0,3
1995	- 1,6	- 4,1	- 0,6	- 0,2	- 3,7	1,3	- 3,3	- 6,7	- 1,9	- 2,0	- 6,4	- 0,1
1996	- 1,5	- 3,7	- 0,6	- 0,5	- 2,7	0,3	- 3,0	- 5,9	- 1,9	- 2,3	- 5,6	- 1,0
1997	- 1,5	- 3,8	- 0,7	- 1,7	- 3,3	- 1,2	- 3,0	- 5,5	- 2,0	- 3,3	- 5,3	- 2,6
1998	- 1,7	- 4,4	- 0,8	- 1,3	- 2,9	- 0,7	- 3,0	- 6,0	- 1,9	- 2,5	- 4,3	- 1,9
1999	- 1,6	- 4,4	- 0,7	- 0,3	- 5,0	1,3	- 2,7	- 5,7	- 1,7	- 1,5	- 6,9	0,4
2000	- 1,7	- 4,4	- 0,9	- 2,3	- 4,1	- 1,8	- 3,0	- 5,6	- 2,1	- 3,5	- 5,2	- 3,0
2001	- 1,6	- 4,6	- 0,6	- 2,5	- 4,4	- 1,9	- 2,6	- 5,7	- 1,6	- 3,8	- 7,0	- 2,8
1995 = 100												
1991	105,8	114,3	102,5	92,2	104,0	87,7	112,3	122,5	108,4	97,9	111,1	92,8
1992	104,4	110,9	101,9	96,6	105,9	93,0	109,4	117,7	106,1	101,4	112,5	97,0
1993	103,2	108,0	101,4	99,8	105,6	97,6	106,7	113,3	104,2	103,3	110,9	100,3
1994	101,6	104,2	100,6	100,2	103,9	98,8	103,4	107,2	101,9	102,0	106,9	100,1
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	98,5	96,3	99,4	99,5	97,3	100,3	97,0	94,1	98,1	97,7	94,4	99,0
1997	97,0	92,6	98,7	97,7	94,1	99,1	94,1	88,9	96,1	94,4	89,4	96,4
1998	95,3	88,5	97,9	96,5	91,4	98,4	91,2	83,6	94,2	92,0	85,6	94,6
1999	93,8	84,6	97,2	96,2	86,8	99,7	88,8	78,8	92,6	90,6	79,7	94,9
2000	92,1	80,9	96,4	93,9	83,3	98,0	86,1	74,4	90,7	87,4	75,5	92,1
2001	90,7	77,2	95,7	91,6	79,6	96,1	83,9	70,2	89,2	84,1	70,2	89,5
Anteil an Deutschland in %												
1991	0,6	0,5	0,7	0,6	0,5	0,7	0,6	0,5	0,6	0,6	0,5	0,6
1992	0,6	0,5	0,7	0,6	0,5	0,7	0,6	0,4	0,6	0,6	0,4	0,6
1993	0,6	0,4	0,7	0,6	0,4	0,7	0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6
1994	0,6	0,4	0,7	0,6	0,4	0,7	0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6
1995	0,6	0,4	0,7	0,6	0,4	0,7	0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6
1996	0,6	0,4	0,7	0,6	0,4	0,7	0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6
1997	0,6	0,4	0,7	0,6	0,4	0,7	0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6
1998	0,6	0,4	0,6	0,6	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6
1999	0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6	0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6
2000	0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6	0,5	0,3	0,6	0,5	0,3	0,6
2001	0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,6	0,5	0,3	0,5	0,5	0,3	0,5

1) und sonstige Anlagen.

1.3 Anlagevermögen nach Wirtschaftsbereichen - Produzierendes Gewerbe -

Jahr	Bruttoanlagevermögen						Nettoanlagevermögen					
	in Preisen von 1995			zu Wiederbeschaffungspreisen			in Preisen von 1995			zu Wiederbeschaffungspreisen		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
Mio. EUR												
1991	22 207	13 093	9 114	19 998	12 181	7 818	12 115	6 863	5 251	10 904	6 384	4 520
1992	22 393	13 194	9 199	21 092	12 675	8 418	12 085	6 835	5 250	11 384	6 564	4 819
1993	22 517	13 238	9 279	21 887	13 035	8 851	12 016	6 766	5 250	11 681	6 660	5 020
1994	22 288	13 019	9 269	21 999	12 981	9 018	11 653	6 478	5 175	11 500	6 457	5 043
1995	22 231	12 958	9 273	22 114	12 928	9 185	11 479	6 365	5 114	11 418	6 350	5 069
1996	22 102	12 828	9 274	22 121	12 872	9 249	11 262	6 206	5 055	11 270	6 230	5 040
1997	21 832	12 571	9 261	21 813	12 635	9 178	10 937	5 945	4 992	10 915	5 978	4 937
1998	21 805	12 522	9 283	21 824	12 672	9 151	10 879	5 913	4 965	10 867	5 988	4 879
1999	22 229	12 763	9 466	22 178	12 868	9 309	11 276	6 169	5 108	11 225	6 224	5 002
2000	22 419	12 875	9 544	22 327	12 940	9 387	11 426	6 281	5 145	11 355	6 317	5 039
2001	22 644	13 019	9 624	22 794	13 261	9 533	11 610	6 420	5 190	11 663	6 543	5 120
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1992	0,8	0,8	0,9	5,5	4,1	7,7	- 0,2	- 0,4	- 0,0	4,4	2,8	6,6
1993	0,6	0,3	0,9	3,8	2,8	5,2	- 0,6	- 1,0	- 0,0	2,6	1,5	4,2
1994	- 1,0	- 1,6	- 0,1	0,5	- 0,4	1,9	- 3,0	- 4,3	- 1,4	- 1,5	- 3,0	0,4
1995	- 0,3	- 0,5	0,0	0,5	- 0,4	1,9	- 1,5	- 1,7	- 1,2	- 0,7	- 1,7	0,5
1996	- 0,6	- 1,0	0,0	0,0	- 0,4	0,7	- 1,9	- 2,5	- 1,1	- 1,3	- 1,9	- 0,6
1997	- 1,2	- 2,0	- 0,1	- 1,4	- 1,8	- 0,8	- 2,9	- 4,2	- 1,3	- 3,1	- 4,0	- 2,0
1998	- 0,1	- 0,4	0,2	0,1	0,3	- 0,3	- 0,5	- 0,5	- 0,5	- 0,4	0,2	- 1,2
1999	1,9	1,9	2,0	1,6	1,5	1,7	3,7	4,3	2,9	3,3	3,9	2,5
2000	0,9	0,9	0,8	0,7	0,6	0,8	1,3	1,8	0,7	1,2	1,5	0,7
2001	1,0	1,1	0,8	2,1	2,5	1,6	1,6	2,2	0,9	2,7	3,6	1,6
1995 = 100												
1991	99,9	101,0	98,3	90,4	94,2	85,1	105,5	107,8	102,7	95,5	100,5	89,2
1992	100,7	101,8	99,2	95,4	98,0	91,6	105,3	107,4	102,7	99,7	103,4	95,1
1993	101,3	102,2	100,1	99,0	100,8	96,4	104,7	106,3	102,7	102,3	104,9	99,0
1994	100,3	100,5	100,0	99,5	100,4	98,2	101,5	101,8	101,2	100,7	101,7	99,5
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	99,4	99,0	100,0	100,0	99,6	100,7	98,1	97,5	98,9	98,7	98,1	99,4
1997	98,2	97,0	99,9	98,6	97,7	99,9	95,3	93,4	97,6	95,6	94,2	97,4
1998	98,1	96,6	100,1	98,7	98,0	99,6	94,8	92,9	97,1	95,2	94,3	96,2
1999	100,0	98,5	102,1	100,3	99,5	101,4	98,2	96,9	99,9	98,3	98,0	98,7
2000	100,8	99,4	102,9	101,0	100,1	102,2	99,5	98,7	100,6	99,4	99,5	99,4
2001	101,9	100,5	103,8	103,1	102,6	103,8	101,1	100,9	101,5	102,1	103,0	101,0
Anteil an Deutschland in %												
1991	1,7	1,8	1,6	1,7	1,8	1,6	1,7	1,8	1,6	1,7	1,8	1,6
1992	1,7	1,8	1,6	1,7	1,8	1,6	1,6	1,7	1,6	1,6	1,7	1,6
1993	1,7	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5
1994	1,6	1,7	1,6	1,6	1,7	1,6	1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,5
1995	1,6	1,7	1,5	1,6	1,7	1,5	1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,5
1996	1,6	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5	1,5	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4
1997	1,6	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5	1,5	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4
1998	1,6	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5	1,5	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4
1999	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,5	1,6	1,4	1,5	1,6	1,4
2000	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,5
2001	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,5	1,6	1,5	1,5	1,6	1,5

1) und sonstige Anlagen.

1.4 Anlagevermögen nach Wirtschaftsbereichen - Dienstleistungsbereiche -

Jahr	Bruttoanlagevermögen						Nettoanlagevermögen					
	in Preisen von 1995			zu Wiederbeschaffungspreisen			in Preisen von 1995			zu Wiederbeschaffungspreisen		
	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
Mio. EUR												
1991	101 266	8 038	93 228	86 496	7 689	78 807	65 407	4 325	61 081	55 801	4 135	51 666
1992	103 712	8 500	95 211	94 064	8 318	85 746	66 633	4 626	62 006	60 404	4 524	55 879
1993	106 028	8 947	97 080	100 604	8 909	91 694	67 695	4 885	62 811	64 221	4 862	59 359
1994	107 974	9 251	98 723	104 984	9 291	95 693	68 380	4 992	63 388	66 464	5 012	61 452
1995	110 006	9 505	100 501	109 001	9 511	99 489	69 169	5 067	64 101	68 541	5 071	63 470
1996	112 303	9 739	102 564	112 205	9 698	102 507	70 239	5 149	65 090	70 193	5 127	65 066
1997	114 622	10 005	104 618	113 920	9 888	104 032	71 340	5 282	66 057	70 896	5 221	65 675
1998	116 760	10 362	106 399	115 742	10 246	105 496	72 253	5 505	66 748	71 596	5 446	66 150
1999	119 208	10 816	108 391	118 235	10 586	107 649	73 470	5 809	67 661	72 894	5 689	67 205
2000	121 796	11 372	110 424	120 857	11 010	109 847	74 803	6 189	68 614	74 254	5 997	68 257
2001	124 511	12 041	112 471	124 393	11 717	112 676	76 217	6 641	69 577	76 169	6 470	69 698
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1992	2,4	5,8	2,1	8,7	8,2	8,8	1,9	7,0	1,5	8,2	9,4	8,2
1993	2,2	5,3	2,0	7,0	7,1	6,9	1,6	5,6	1,3	6,3	7,5	6,2
1994	1,8	3,4	1,7	4,4	4,3	4,4	1,0	2,2	0,9	3,5	3,1	3,5
1995	1,9	2,7	1,8	3,8	2,4	4,0	1,2	1,5	1,1	3,1	1,2	3,3
1996	2,1	2,5	2,1	2,9	2,0	3,0	1,5	1,6	1,5	2,4	1,1	2,5
1997	2,1	2,7	2,0	1,5	2,0	1,5	1,6	2,6	1,5	1,0	1,8	0,9
1998	1,9	3,6	1,7	1,6	3,6	1,4	1,3	4,2	1,0	1,0	4,3	0,7
1999	2,1	4,4	1,9	2,2	3,3	2,0	1,7	5,5	1,4	1,8	4,5	1,6
2000	2,2	5,1	1,9	2,2	4,0	2,0	1,8	6,5	1,4	1,9	5,4	1,6
2001	2,2	5,9	1,9	2,9	6,4	2,6	1,9	7,3	1,4	2,6	7,9	2,1
1995 = 100												
1991	92,1	84,6	92,8	79,4	80,8	79,2	94,6	85,4	95,3	81,4	81,5	81,4
1992	94,3	89,4	94,7	86,3	87,5	86,2	96,3	91,3	96,7	88,1	89,2	88,0
1993	96,4	94,1	96,6	92,3	93,7	92,2	97,9	96,4	98,0	93,7	95,9	93,5
1994	98,2	97,3	98,2	96,3	97,7	96,2	98,9	98,5	98,9	97,0	98,9	96,8
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	102,1	102,5	102,1	102,9	102,0	103,0	101,5	101,6	101,5	102,4	101,1	102,5
1997	104,2	105,3	104,1	104,5	104,0	104,6	103,1	104,2	103,1	103,4	103,0	103,5
1998	106,1	109,0	105,9	106,2	107,7	106,0	104,5	108,6	104,1	104,5	107,4	104,2
1999	108,4	113,8	107,9	108,5	111,3	108,2	106,2	114,6	105,6	106,4	112,2	105,9
2000	110,7	119,6	109,9	110,9	115,8	110,4	108,1	122,1	107,0	108,3	118,3	107,5
2001	113,2	126,7	111,9	114,1	123,2	113,3	110,2	131,0	108,5	111,1	127,6	109,8
Anteil an Deutschland in %												
1991	1,6	1,3	1,6	1,6	1,3	1,6	1,6	1,3	1,6	1,6	1,3	1,6
1992	1,6	1,3	1,6	1,6	1,3	1,6	1,5	1,2	1,6	1,5	1,2	1,6
1993	1,6	1,2	1,6	1,6	1,2	1,6	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
1994	1,5	1,2	1,6	1,5	1,2	1,6	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
1995	1,5	1,2	1,6	1,5	1,2	1,6	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5
1996	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5	1,4	1,2	1,5	1,4	1,2	1,5
1997	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5	1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
1998	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5	1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
1999	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5	1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
2000	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5	1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4
2001	1,5	1,2	1,5	1,5	1,2	1,5	1,4	1,2	1,4	1,4	1,2	1,4

1) und sonstige Anlagen.

2 Kapitalstock
(Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen von 1995)

Jahr	Alle Wirtschaftsbereiche	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
Mio. EUR				
1991	126 318	1 529	22 300	102 489
1992	128 835	1 510	22 455	104 870
1993	130 893	1 490	22 402	107 001
1994	132 716	1 467	22 260	108 990
1995	134 765	1 444	22 166	111 154
1996	136 852	1 423	21 967	113 463
1997	138 909	1 399	21 819	115 691
1998	141 377	1 376	22 017	117 984
1999	144 178	1 353	22 324	120 502
2000	147 015	1 330	22 531	123 154
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %				
1992	2,0	- 1,2	0,7	2,3
1993	1,6	- 1,3	- 0,2	2,0
1994	1,4	- 1,6	- 0,6	1,9
1995	1,5	- 1,5	- 0,4	2,0
1996	1,5	- 1,5	- 0,9	2,1
1997	1,5	- 1,6	- 0,7	2,0
1998	1,8	- 1,7	0,9	2,0
1999	2,0	- 1,7	1,4	2,1
2000	2,0	- 1,7	0,9	2,2
1995 = 100				
1991	93,7	105,9	100,6	92,2
1992	95,6	104,6	101,3	94,3
1993	97,1	103,2	101,1	96,3
1994	98,5	101,6	100,4	98,1
1995	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	101,5	98,5	99,1	102,1
1997	103,1	96,9	98,4	104,1
1998	104,9	95,3	99,3	106,1
1999	107,0	93,6	100,7	108,4
2000	109,1	92,1	101,6	110,8
Anteil an Deutschland in %				
1991	1,6	0,6	1,7	1,6
1992	1,6	0,6	1,7	1,6
1993	1,5	0,6	1,6	1,6
1994	1,5	0,6	1,6	1,5
1995	1,5	0,6	1,6	1,5
1996	1,5	0,6	1,6	1,5
1997	1,5	0,6	1,6	1,5
1998	1,5	0,6	1,6	1,5
1999	1,5	0,5	1,6	1,5
2000	1,5	0,5	1,6	1,5

3 Kapitalkoeffizient (Kapitalstock in % der Bruttowertschöpfung)

Jahr	Alle Wirtschaftsbereiche	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
Kapitalkoeffizient (%)¹⁾				
1991	597,5	2 221,8	278,4	784,6
1992	611,1	2 025,2	290,6	789,6
1993	649,4	1 805,4	318,8	820,1
1994	642,7	1 916,8	300,5	827,9
1995	632,2	1 820,4	295,8	808,8
1996	653,1	1 787,0	324,6	804,3
1997	651,7	1 826,6	318,5	804,1
1998	650,5	1 674,8	313,4	806,6
1999	649,8	1 675,6	326,4	789,2
2000	643,3	1 685,4	326,4	775,9
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %				
1992	2,3	- 8,8	4,4	0,6
1993	6,3	- 10,9	9,7	3,9
1994	- 1,0	6,2	- 5,8	0,9
1995	- 1,6	- 5,0	- 1,6	- 2,3
1996	3,3	- 1,8	9,7	- 0,6
1997	- 0,2	2,2	- 1,9	- 0,0
1998	- 0,2	- 8,3	- 1,6	0,3
1999	- 0,1	0,0	4,1	- 2,2
2000	- 1,0	0,6	0,0	- 1,7
1995 = 100				
1991	94,5	122,0	94,1	97,0
1992	96,7	111,2	98,2	97,6
1993	102,7	99,2	107,8	101,4
1994	101,7	105,3	101,6	102,4
1995	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	103,3	98,2	109,7	99,4
1997	103,1	100,3	107,7	99,4
1998	102,9	92,0	106,0	99,7
1999	102,8	92,0	110,3	97,6
2000	101,7	92,6	110,4	95,9
Deutschland = 100				
1991	119,3	174,1	120,2	123,8
1992	120,8	168,4	121,0	125,0
1993	123,4	153,8	122,9	127,4
1994	121,5	155,6	118,5	126,8
1995	118,9	155,4	116,0	123,9
1996	121,2	163,2	123,6	123,0
1997	120,4	166,9	122,8	122,1
1998	120,2	157,3	121,7	122,7
1999	119,9	163,3	124,5	121,3
2000	120,0	165,0	126,8	120,5

1) Verhältnis Kapitalstock zur Bruttowertschöpfung in konstanten Preisen.

**4 Kapitalintensität
(Kapitalstock je Erwerbstätigen)**

Jahr	Alle Wirtschaftsbereiche	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
EUR je Erwerbstätigen (Inland)				
1991	262 544	275 848	122 603	348 960
1992	267 135	295 311	125 890	350 970
1993	276 261	320 419	131 691	357 815
1994	280 716	328 950	136 448	357 130
1995	282 663	340 348	138 305	355 974
1996	286 795	360 704	141 635	356 645
1997	291 222	359 762	141 909	362 273
1998	291 274	337 147	140 815	363 096
1999	291 357	315 293	142 471	360 923
2000	288 642	308 819	143 016	354 415
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %				
1992	1,7	7,1	2,7	0,6
1993	3,4	8,5	4,6	2,0
1994	1,6	2,7	3,6	- 0,2
1995	0,7	3,5	1,4	- 0,3
1996	1,5	6,0	2,4	0,2
1997	1,5	- 0,3	0,2	1,6
1998	0,0	- 6,3	- 0,8	0,2
1999	0,0	- 6,5	1,2	- 0,6
2000	- 0,9	- 2,1	0,4	- 1,8
1995 = 100				
1991	92,9	81,0	88,6	98,0
1992	94,5	86,8	91,0	98,6
1993	97,7	94,1	95,2	100,5
1994	99,3	96,7	98,7	100,3
1995	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	101,5	106,0	102,4	100,2
1997	103,0	105,7	102,6	101,8
1998	103,0	99,1	101,8	102,0
1999	103,1	92,6	103,0	101,4
2000	102,1	90,7	103,4	99,6
Deutschland = 100				
1991	126,1	167,4	133,6	123,1
1992	122,3	153,0	125,9	121,8
1993	121,1	153,9	123,1	121,2
1994	119,6	152,0	122,9	118,9
1995	117,5	150,1	122,3	116,3
1996	116,0	144,2	121,2	114,9
1997	114,9	142,0	118,1	114,6
1998	113,5	134,1	115,9	114,0
1999	112,3	123,4	115,1	113,1
2000	110,6	120,2	114,4	111,1

**5 Kapitalproduktivität
(Bruttowertschöpfung in % des Kapitalstocks)**

Jahr	Alle Wirtschaftsbereiche	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
Kapitalproduktivität (%)¹⁾				
1991	16,7	4,5	35,9	12,7
1992	16,4	4,9	34,4	12,7
1993	15,4	5,5	31,4	12,2
1994	15,6	5,2	33,3	12,1
1995	15,8	5,5	33,8	12,4
1996	15,3	5,6	30,8	12,4
1997	15,3	5,5	31,4	12,4
1998	15,4	6,0	31,9	12,4
1999	15,4	6,0	30,6	12,7
2000	15,5	5,9	30,6	12,9
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %				
1992	- 2,2	9,7	- 4,2	- 0,6
1993	- 5,9	12,2	- 8,9	- 3,7
1994	1,0	- 5,8	6,1	- 0,9
1995	1,7	5,3	1,6	2,4
1996	- 3,2	1,9	- 8,9	0,6
1997	0,2	- 2,2	1,9	0,0
1998	0,2	9,1	1,6	- 0,3
1999	0,1	- 0,0	- 4,0	2,2
2000	1,0	- 0,6	- 0,0	1,7
1995 = 100				
1991	105,8	81,9	106,2	103,1
1992	103,5	89,9	101,8	102,4
1993	97,4	100,8	92,8	98,6
1994	98,4	95,0	98,4	97,7
1995	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	96,8	101,9	91,1	100,6
1997	97,0	99,7	92,9	100,6
1998	97,2	108,7	94,4	100,3
1999	97,3	108,6	90,6	102,5
2000	98,3	108,0	90,6	104,2
Deutschland = 100				
1991	83,9	57,4	83,2	80,8
1992	82,8	59,4	82,7	80,0
1993	81,0	65,0	81,4	78,5
1994	82,3	64,3	84,4	78,9
1995	84,1	64,3	86,2	80,7
1996	82,5	61,3	80,9	81,3
1997	83,1	59,9	81,5	81,9
1998	83,2	63,6	82,2	81,5
1999	83,4	61,2	80,3	82,5
2000	83,4	60,6	78,9	83,0

1) Kapitalproduktivität = Verhältnis Bruttowertschöpfung in konstanten Preisen zum Kapitalstock (Kehrwert des Kapitalkoeffizienten).

6 Modernitätsgrad für Anlagen, Ausrüstungen^{*)} und Bauten

Jahr	Anlagen insgesamt	Ausrüstungen und sonstige Anlagen	Bauten
Modernitätsgrad (%)¹⁾			
1991	62,6	52,9	64,7
1992	62,3	52,8	64,3
1993	61,9	52,5	63,8
1994	61,3	51,5	63,3
1995	60,8	50,9	62,9
1996	60,5	50,3	62,6
1997	60,2	49,7	62,2
1998	59,9	49,8	61,8
1999	59,8	50,7	61,6
2000	59,7	51,3	61,3
2001	59,5	52,0	61,1
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %			
1992	- 0,6	- 0,2	- 0,6
1993	- 0,7	- 0,6	- 0,7
1994	- 0,9	- 1,9	- 0,8
1995	- 0,7	- 1,2	- 0,7
1996	- 0,6	- 1,2	- 0,5
1997	- 0,6	- 1,2	- 0,5
1998	- 0,5	0,3	- 0,6
1999	- 0,1	1,8	- 0,4
2000	- 0,2	1,2	- 0,4
2001	- 0,2	1,3	- 0,4
1995 = 100			
1991	102,9	104,1	102,8
1992	102,4	103,8	102,2
1993	101,7	103,2	101,5
1994	100,7	101,2	100,7
1995	100,0	100,0	100,0
1996	99,4	98,8	99,5
1997	98,9	97,7	99,0
1998	98,4	98,0	98,3
1999	98,2	99,7	97,9
2000	98,0	100,9	97,5
2001	97,9	102,3	97,1
Deutschland = 100			
1991	97,6	98,8	97,2
1992	97,2	96,9	96,9
1993	96,6	95,9	96,5
1994	96,0	95,2	95,9
1995	95,6	95,3	95,3
1996	95,3	95,2	94,9
1997	95,0	95,0	94,7
1998	94,9	95,9	94,3
1999	95,0	97,6	94,3
2000	95,0	98,4	94,2
2001	95,0	98,8	94,1

^{*)} und sonstige Anlagen. 1) Modernitätsgrad = Verhältnis Nettoanlagevermögen zu Bruttoanlagevermögen in konstanten Preisen.

Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland

Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt. Wichtige Daten aus der amtlichen Statistik der anderen Bundesländer sowie der Länder der EU runden das Informationsangebot ab.

Statistik Journal, Statistisches Monatsheft Saarland

Das Statistik Journal informiert monatlich über aktuelle Ergebnisse aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken und ein Zahlenspiegel umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

SAARLAND HEUTE - Statistische Kurzinformationen (erscheint jährlich)

Statistisches Jahrbuch "Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie"

Erscheint unregelmäßig im Wechsel mit der Broschüre "Statistische Kurzinformationen Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie". Die Publikation zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter.

Broschüre "Statistische Kurzinformationen Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie"

Erscheint unregelmäßig im Wechsel mit dem Statistischen Jahrbuch "Saar-Lor-Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie" und enthält die wichtigsten Daten des Jahrbuchs in aktueller Darstellung.

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Handbuch Öffentliche Finanzen

Erscheinungsweise jährlich. Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für die Gemeinden und das Land.

Statistische Berichte

Zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten werden hier die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt.

BILDUNG - Kurzinformationen (erscheint jährlich)

UMWELT - Kurzinformationen (erscheint jährlich)

Faltblatt LANDWIRTSCHAFT (erscheint jährlich)

III. REIHEN

Einzelserie zur Statistik des Saarlandes

In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten veröffentlicht. Regelmäßig erscheinen die Sonderhefte aus den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Agrarberichterstattung und Allgemein bildende Schulen.

Saarländische Gemeindezahlen

In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

(Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter). Ergebnisse über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise, Erscheinungsweise mehrmals jährlich.

IV. VERZEICHNISSE

wie Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind teils auch in elektronischer Form lieferbar oder - wie der SAPLIS-Datenbestandskatalog - über Internet abrufbar.

STATISTISCHES LANDESAMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 0681/501-5935/-5925, Telefax 0681/501-5921,

E-Mail: statistik@stala.saarland.de, Internet: <http://www.statistik.saarland.de>